



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

**Ständiger Ausschuss der Alpenkonferenz
Comité permanent de la Conférence alpine
Comitato Permanente della Conferenza delle Alpi
Stalni odbor Alpske konference**

**NEU
NOUVEAU
NUOVO
NOVO
12.03.2009**

40

TOP / POJ / ODG / TDR

12a^{bis}

DE

OL: DE

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

2

Anlage 2

Mandat der Plattform „Wasserwirtschaft im Alpenraum“ für den Zeitraum von der X. bis zur XI. Alpenkonferenz:

Die Arbeit der Plattform basiert in erster Linie auf den Erkenntnissen aus dem zweiten Alpenzustandsbericht "Wasser und Wassermanagement" und den Ergebnissen der Wasserkonferenz vom 30. und 31. Oktober 2008 in München.

- A) Die Plattform führt eine Untersuchung der relevanten Wassermanagementpläne im Alpenraum (insbesondere der Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie) durch, um je nach Datenverfügbarkeit zu prüfen, ob alpenspezifische Fragen ausreichend berücksichtigt wurden.
- B) Die Plattform ermittelt und benennt Arbeitsbereiche, mit denen sich die Plattform im Zeitraum 2009 – 2011 befassen wird. Zu den möglichen Themen zählen:
- Entwicklung von Empfehlungen für die nachhaltige und ausgewogene Nutzung von Wasserkraft im Alpenraum unter gebührender Berücksichtigung bestehender Gesetze. Wirtschaftliche Effizienzkriterien und ökologische Kriterien sollten dabei besondere Beachtung finden, vor allem auch im Zusammenhang mit der Nutzung von kleinen Kraftwerken.
 - Beurteilung von Entwicklungen im Hinblick auf ihre notwendige Anpassung an den Klimawandel, einschließlich Überlegungen zu den Auswirkungen auf nachgelagerte Gebiete
 - Förderung der Zusammenarbeit und Beteiligung von Wissenschaftsgemeinschaften, um geeignete Ansätze für den zukünftigen Umgang mit der Alpenforschung zu finden
 - Überprüfung ob die Monitoringsysteme ausreichend und flächendeckend verfügbar sind, vor allem in höher gelegenen Alpenregionen
- C) Die Plattform fördert den Austausch von Best-Practice-Beispielen und wissenschaftlichen Erfahrungen unter Experten von Regierungsinstitutionen, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftsgemeinschaft und betroffenen Interessenträgern in allen ermittelten Arbeitsbereichen.